



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XC. Notiz von einem Erkenntniß des Hofgerichts zu Beeskow über das
halbe Bernsdorf, vom 17. Oktober 1454.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

— supplicans humillime — quatenus dictum altare benigniter dignemini confirmare —. Datum a. MCCCCLIII^{to}, die vero XXVI Augusti.

Transsumt aus der bischöfl. Bestätigung vom 20. Januar 1455, worin auch ein Bittschreiben des Stifiers gedachten Altars, des Mathias Aueburger, vom Montag nach St. Bartholomäi 1454 transsumirt ist.

Original-Urfunde Nr. 50. im Stadtarchive.

XC. Notiz von einem Erkenntniß des Hofgerichts zu Beeskow über das halbe Bernsdorf, vom 17. October 1454.

Man sal wissin, das komen ist mertin Schuneman, als eyn elicher vormunder synes elichin weibis, mit demselben seinem weybe vnd synen Stiefkindern, habin sich vor vnirs gnedigin herin mannen vnde vor vns vorczogin vnd vffgelafzin allir ansprach, die sy gehabin mogen zu dem halbin dorffe Bernsdorff, vnfirm gnedigin herin, Ern wenzlowin von Bebirstein, Dorvme nymmer anzulangin. Ouch so die obingenante Frauwe die andir helste des dorffis als eyn vormunderynne jrer kinder von Borsewitz wegin meynet in anspruch zu habin, hat der obgnante Mertin Schuneman mit sampt sinem wibe, als ein elicher vormunder, glabet den egen, vnf. gn. herin dorvme anzusprechin vor sanct Michilstage, nest komende, ja dessem gerichte, do das gut jnne gelegen ist. Wurde abir nu vnfir here von der Frawen vnd irem manne vor sanct Michils tage nicht angesprochin, so sal vnfir here von deme gnantin Schunemann, als eynem vormunder synes wibes, vnde der Frawen, als eyne vormunderynne irer kinder, ganz entbrochin, ledig vnd lofs sein. Vnde das habin, so geschen vnd gehaldin werdin, getedinget dy Erbaren hans knobelouchdorff, Henning Bardenlewe vnde hans czigkow; getedinget vnde so geschen am nesten Dunnriftage vor der elstihufent jungfrawen tage, Anno domini millesimo CCCCLIII.

Aus dem Beeskower Copialbuche I, 1.

XCI. Der Hauptmann zu Beeskow entscheidet die Grenzstreitigkeit der Stadt Beeskow mit dem von Schlabrendorffschen Dorfe Kaulsdorf, am 2. Februar 1456.

Ich Mattis Nawburger, hobtman zcu Bezkow, Bekennen — Geschen ist, das die erfamen Burgermeistern, Ratmann vnde ganze gemeyne Der Stat Bezkow an eym, Dem erbarhans Slaberndorff, zu Stremmyn gefessin, vnde sinen lewten des Dorffis Cauweldorff an andern teil widderenander schelung vnde czweitrechte von wegin des gnanten Dorffis vnde den